

Ein wichtiger Schnitt

Ausstellungseröffnung ging symbolischer Durchtrennung der Triebwagenhalle voraus

RHEINE. Ein Stück bedeutsamer Stadt-Historie zeigt die Ausstellung „Rheiner Eisenbahngeschichte“ in der Sparkasse, ein weiteres Kapitel wurde gestern mit der symbolischen Durchtrennung der Triebwagenhalle vollzogen.

„Hier in unserer Stadt können Eisenbahner so einiges erzählen“, sagte Initiator Heinz Schulte bei der Eröffnung am Freitag. „Ich habe in den letzten Jahren sehr viel gelernt“. Der passionierte Filmer vom Metropoli-Arbeitskreis „155 Jahre Rheiner Eisenbahngeschichte“ trug mit seinen Mitstreitern faszinierendes Bild- und weiteres Anschauungsmaterial zusammen. Die Ausstellung bietet unzählige Highlights, an denen sich der Betrachter kaum satt sieht.

„Heute ist ein großer Tag für unsere Stadt“, verkündete Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder feierlich zwei Stunden später im Bahnhof.

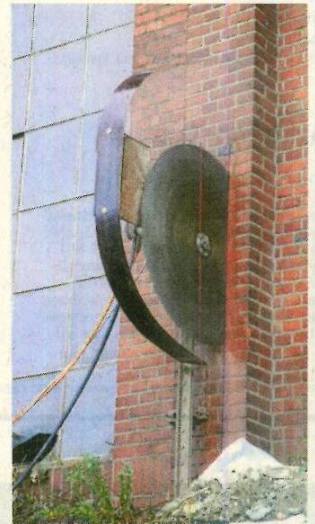
„Es eröffnen sich für unsere Stadt neue Horizonte auf den ehemaligen Bahnflächen“, fuhr die Bürgermeisterin fort. Höhepunkt war die symbolische Durchtrennung der Triebwagenhalle durch NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger hinter dem inzwischen geöffneten Bahnhofstunnel. Hiermit fiel der Startschuss hinsichtlich der Neubebauung nicht mehr benötigter Bahnflächen in Rheine.

Beachtlicher Wandel

„Hier geht es mit über 500 000 Quadratmetern um eines der größten laufenden Reaktivierungsprojekte auf innerstädtischen Bahnflächen in unserem Land“, sagte der Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr in seiner Ansprache. „Was hier in Rheine entsteht, stärkt die Stadt in ihrem Kern.“ Voigtsberger bezeichnete das Projekt als beispiel-

haft für andere Städte in Nordrhein-Westfalen. „Entbehrlich gewordene Bahnflächen von beachtlichem Ausmaß wandeln sich zum Gewerbegebiet „Rheine R“ sowie dem „Kultur- und Innovationsquartier Am Bahnhof“, erklärte der Minister. Beides ist durch eine neue Personenunterführung mit dem Bahnhofsaustritt West miteinander verbunden. „Es entstehen neue Arbeitsplätze und Dienstleistungen sowie kulturelle und gastronomische Angebote“, blickte Voigtsberger in die Zukunft.

Seit Jahren sei das Projekt von der Stadt Rheine vorangetrieben worden. Man habe dabei bereits 185 000 Tonnen Bodenmasse und Bahnschotter bewegt. Neben der Städtebauförderung des Landes und den Maßnahmen des Konjunkturpaketes II sei der Bahnhof Rheine auch in die zweite Bahnhofsmodernisierungsoffensive NRW aufge-



Die große Steinsäge symbolisiert die Trennung der Halle.

nommen. Bahnsteige würden reaktiviert – auch ein behindertengerechter Ausbau stehe auf dem Plan. „Um den Bahnhof wieder zum ‚Verkehrsknoten der Stadt‘ zu machen, wurde auch eine kleine Parkplatzanlage eingerichtet“, erläuterte der Minister. Dazu gehören eine Kiss-and-Ride-Anlage mit fünf Behindertenparkplätzen sowie eine Bike-and-Ride-Anlage mit 20 Fahrradboxen und 25 Fahrradständen.

Lieb gewonnene Geschichte

„Ich bin sehr optimistisch, dass die neuen Standorte schnell von den Bürgern angenommen werden“, so Voigtsberger.

„Gleich werden wir symbolisch die Triebwagenhalle durchtrennen“, sagte der stellvertretende Landrat Bernhard Hembrock kurz vor dem symbolischen Akt. „Ich finde, dass das auch ein Moment ist, sich an viele Jahre Eisenbahngeschichte in Rheine zu erinnern. Ich finde es sehr schön, dass dieses Thema jetzt so liebevoll aufgegriffen wurde.“ Für den Beginn der Neubauphase wünschte er gutes Gelingen.



Höhepunkt der Feierstunde am Freitag: Minister Voigtsberger (2.v.l.), Bürgermeisterin Dr. Kordfelder und der stellvertretende Landrat Hembrock (r.) setzen die „Durchtrennung“ der Triebwagenhalle in Gang.

MZ-Fotos: Nix

Rainer Nix